

]

L03099 Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 31. 12. [1901]

,Frankfurt 31. Dezember

Mein lieber Freund,

Dank für das Billet! Ich freue mich sehr über den guten Fortgang der Proben. Samstag Abend bin ich im Theater. Vorher werde ich Dich kaum sehen, da ich erst spät ankomme. Paß' bei den Proben nur auf die TRIESCH auf, daß sie nicht zu viel thut! Sie ist bei aller Begabung von einer unglaublichen Geschmacklosigkeit. Laß' es Dir in Berlin gut gehen! Glückliches neues Jahr! Viele treue Grüße!

Dein

Paul Goldmann

↗ Versand durch Paul Goldmann am 31. 12. [1901] in Frankfurt am Main
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [1. 1. 1902 – 5. 1. 1902?] in Berlin

⊗ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3171.
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 438 Zeichen
Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »901.« vermerkt 2) mit rotem Buntstift eine Unterstrichung

³⁻⁴ Samstag ... Theater] Am Samstag, dem 4.1.1902 fand am Deutschen Theater Berlin die Uraufführung der vier Einakter *Lebendige Stunden* statt.

Index der erwähnten Entitäten

Berlin, Hauptstadt, 1

Deutsches Theater Berlin

Generalprobe von Lebendige Stunden, 3.1.1902, 1

Probe von Lebendige Stunden, 2.1.1902, 1

Probe von Lebendige Stunden, 28.12.1901, 1

Probe von Lebendige Stunden, 30.12.1901, 1

Uraufführung von Lebendige Stunden, 4.1.1902, 1^K, 1

Deutsches Theater Berlin, Theater, 1^K, 1

Frankfurt am Main, Hauptstadt, 1

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner – Lebendige Stunden. Vier Einakter*, 1^K, 1

TRIESCH, IRENE (13. 4. 1877 Wien – 24. 11. 1964 Basel), *Schauspielerin*, 1

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 31. 12. [1901]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03099.html> (Stand 14. Februar 2026)